

Medienmitteilung

WHISPERS OF JAPAN – Luciano Castelli

21. November 2025 – 15. Februar 2026
Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Die lebenslange Faszination des Schweizer Künstlers für Japan entfaltet sich in einer neuen Ausstellung mit Malerei, Fotografie und immersiver performativer Energie.

Berühmt für seine schwungvolle, gestische Malerei, seine multimedialen Experimente und seine grenzüberschreitenden Performances, nimmt der Schweizer Künstler Luciano Castelli seit den 1970er-Jahren eine einzigartige Position in der europäischen Kunst ein. *Whispers of Japan*, ab dem 21. November 2025 in der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G zu sehen, präsentiert sein bislang ambitioniertestes Projekt zu seiner langjährigen Auseinandersetzung mit Japan. Die Ausstellung verbindet frühere, von Japan inspirierte Werke mit neu geschaffenen Arbeiten, an Butoh angelehnte Fotografien und weit ausholenden Gemälden, die den Ausstellungsraum in einen dynamischen Dialog zwischen Tradition und Experiment verwandeln.

Obwohl sich Castelli bereits seit den frühen 1980er-Jahren intensiv mit japanischen Themen auseinandersetzt, reiste er 2024 zum ersten Mal nach Japan – eine Erfahrung, die seine jahrzehntelange Faszination verdichtete.

Die Schau inszeniert einen Dialog zwischen Castellis frühen, von Japan beeinflussten Arbeiten und erstmals gezeigten grossformatigen Fotografien, die dem Butoh gewidmet sind – dem eindringlichen «Tanz der Dunkelheit», der Themen wie Vergänglichkeit, Transformation und die menschliche Existenz verhandelt. Ergänzt werden diese durch kraftvolle Gemälde in Castellis unverkennbar gestischem Stil – darunter acht monumentale Paravents, jeweils 1.8 x 4.5 Meter gross, die eigens für dieses Projekt in Zusammenarbeit mit einem traditionellen Meisterhandwerker in Tokio entstanden sind.

Die byōbu-Faltwände sind tief in der jahrhundertealten japanischen Tradition verwurzelt und werden von Castelli zugleich in eine monumentale, zeitgenössische Bildwelt überführt. Mit schwungvollen, teilweise mit einem Besen anstelle eines Pinsels gesetzten Strichen, die sich der Kalligrafie annähern, verbindet er performative Energie mit der Präzision japanischer Handwerkskunst. Das spektakulärste Exemplar – vollständig mit Blattgold überzogen – zählt zu seinen ambitioniertesten und zugleich aufwändigsten Werken in dieser Serie.

Diese Arbeiten bleiben nicht an der Wand: Sie erobern den Ausstellungsraum und setzen Castellis Vermächtnis fort, konventionelle Grenzen zu überschreiten – von den grossflächig bemalten Innenräumen des Berliner Kaufhaus Jahndorf bis hin zum SPSI Art Museum in Shanghai.

1951 in Luzern geboren, erlangte Luciano Castelli in den 1970er-Jahren internationale Bekanntheit als zentrale Figur der Berliner *Neuen Wilden* und als Muse von Franz Gertsch, für den er – neben Patti Smith – zur wichtigsten Protagonistenfigur wurde. Als Maler, Fotograf, Bildhauer, Performancekünstler, Musiker und Provokateur stellte er Geschlechterrollen und Identitätskonzepte in Frage – lange bevor diese Themen in den öffentlichen Diskurs gelangten. Von den punk-glamourösen Auftritten seiner Band *Geile Tiere* bis zu seinen *Revolving Paintings* in Paris hat sich Castelli immer wieder neu erfunden und er bewegt sich mit chamäleonhafter Leichtigkeit zwischen Rollen und Ausdrucksformen.

Japan zieht sich als roter Faden durch sein Werk – sichtbar in Selbstporträts aus den frühen 1980er-Jahren sowie in seiner Faszination für Masken, Rituale und theatrale Rollenspiele. Die dunkle Schönheit des Butoh – seine Verletzlichkeit, seine Strenge, seine Konfrontation mit der Sterblichkeit – korrespondiert unmittelbar mit Castellis lebenslanger Auseinandersetzung mit Transformation.

Neben den Faltwänden und Fotografien begegnen die Besucherinnen und Besucher auch neuen und wieder aufgegriffenen Selbstporträts, die Jahrzehnte überbrücken, sowie immersiven raumgreifenden Arbeiten, darunter der Film *The Bitch and Her Dog* (1981). Es handelt sich um ein multimediales Projekt im umfassendsten Sinne – eines, das den Anspruch der Kulturstiftung Basel H. Geiger verkörpert, Kunst zu zeigen, die die Grenzen von Form und Kontext auslotet.

«Luciano Castelli ist seit jeher ein Künstler der Transformation – seiner selbst, des Raums und des Mediums. In *Whispers of Japan* bündelt er seine lebenslange Auseinandersetzung mit der japanischen Kultur zu einem Projekt, das Disziplin, Schönheit und Rätselhaftigkeit vereint und dabei unverkennbar seine eigene Handschrift bewahrt.»

— **Raphael Suter, Direktor Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G**

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Die Kulturstiftung Basel H. Geiger ist eine führende Kulturstiftung, die sich der Förderung innovativer und nachdenklicher künstlerischer Erlebnisse widmet. Mit einem Engagement für interdisziplinäre Zusammenarbeit möchte die Stiftung das Publikum in sinnvolle Gespräche über zeitgenössische Themen einbinden. Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2019 von der Philanthropin Sibylle Geiger (1930 - 2020), welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870 - 1962), benannte. Die Gründung der Stiftung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel sowie ihren Bewohner- und Besucher:innen ein neuartiges Forum für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen. Eintritt und Begleitskatalog sind jeweils kostenlos.

kbhg.ch | Instagram | Facebook

Ausstellungsdetails

WHISPERS OF JFAPAN – Luciano Castelli

21. November 2025 – 15. Februar 2026

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Spitalstrasse 18, 4056 Basel, Schweiz

Eintritt und Publikation sind frei

Medienkontakt:

Ginevra Fiorentini

ARTSPR

ginevrafiorentini@artspr.co.uk | +44 7889888797